

174

INNEN-DEKORATION



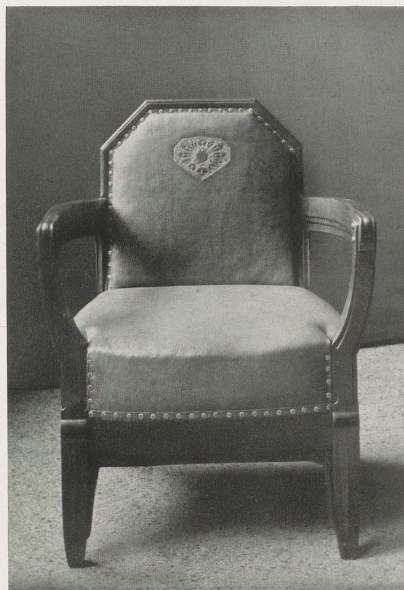
ARCHITEKT
ALFRED ALTHERR
ELBERFELD.



SALON-SESSEL IN
GILLET-HOLZ.
POLSTER-SESSEL
IN MAKASSAR.

auf den Kommiss, den Jüngling hinterm Ladentisch, und den Mann im Zylinder geschimpft; aber wir haben wenig Anstrengungen gemacht, ihn uns und damit der Kulturpartei zu gewinnen. Es gilt, den Verkäufer, den Acquisiteur aufzuklären und zu erziehen. Er ist es, der an das Publikum herankommt in dem wichtigen Augenblick, da es am empfänglichsten ist. — Der landläufige Verkäufer und der typische Acquisiteur sind wenig erfreuliche Erscheinungen. Wir wollen gewiß keinem dünnen Idealismus, noch einer puritanischen Utopie das Wort reden; wir wissen, daß die Basis aller Handelstätigkeit, aller Produktion, aller menschlichen Leistung überhaupt, die Rentabilität, der Verdienst, ist. Wir werden also sicherlich dem Verkäufer nicht seine Absicht, verdienen zu wollen, ankreiden; wenn er Prozente vom Umsatz bekommt, soll er durchaus danach streben, ihn so hoch als möglich zu treiben. Aber, darüber darf doch nie vergessen werden, daß kein Bürger das Recht hat, nur für sich zu sorgen, daß es auch nicht wahr ist, wenn die Manchesterleute behaupten: der Profit des einzelnen nutze im jeden Fall der völkischen Gesamtheit. Das ist nicht wahr; es gibt für den einzelnen einen Profit, der

als Posten innerhalb der nationalen Handelsbilanz negativ wirkt. Es kommt nicht nur darauf an, zu verdienen; sondern darauf, daß mit jeder hinzu kommenden Summe auch eine Manifestation untadeliger Gesinnung, eine Mehrung der eigenen Leistungsfähigkeit vor sich gehe. Gewiß also, der Verkäufer soll verdienen, er soll aber keinen Raubbau treiben. Er soll nicht auf



A. ALTHERR. POLSTERSTUHL MIT HANDVERGOLDUNG.

die Dummheit und die schlechten Instinkte des Publikums spekulieren, er soll kein Roßtäuscher sein. Er soll sich nicht zum Lakaien erniedrigen, soll sich nicht vor allen törichten und banalen Wünschen des Käufers prostituieren. Er soll Rückgrat haben und sich nicht damit entschuldigen, daß das Publikum nun einmal seinen Willen haben müsse oder an eine andere minder hartnäckige Quelle ginge. Publikum ist gewiß ein Molusk und in seine eigene Dummheit verliebt; Publikum wird aber nicht minder gewiß sich besinnen, wenn es einmal an einen ganzen und steilen Mann gerät. Der Verkäufer kann getrost sein, zeige er sich nur als einer, der wirklich eine Persönlichkeit ist und nicht nur ein Handelsmann und Prozentejäger. Jeder gerissene Verkäufer weiß, daß es keinen besseren Trick gibt, einen Käufer einzufangen, als wenn möglichste